

Protokoll des Planungstreffens „Work in Progress“

des kulturellen Bildungsverbundes KUBIV Zentrum am 22.06.2017 von 9:00 bis 11:00 Uhr im KREATIVHAUS

Anwesende: Lisa-Marie (Max-Planck-Gymnasium), Jackeline (Klik e. V.), Anke Heimendahl (selbstständige Künstlerin, Dipl. Designerin), Tino Kretschmann (Platzmanagement Alexanderplatz), Katja Worch-Fouhakue (Stiftung SPI, Koordinierungsstelle Jugendhilfe-Schule), Sylvia Euler und Maude Fornaro (Koordination KUBIV Zentrum).

Entschuldigt: Katrin Rau

Protokoll: Sylvia Euler und Maude Fornaro

Moderation: Maude Fornaro

1. Vorstellungsrunde aller Anwesenden, KUBIV-Vorstellung und Ablauf des Treffens

Während einer kurzen Vorstellungsrunde hatten alle Teilnehmer_innen die Möglichkeit, ihren Namen, die Einrichtung aus der sie kommen und ihre Funktion/Tätigkeitsfeld mitzuteilen.

Nachdem Maude Fornaro kurz den KUBIV Zentrum und seine Aufgaben vorgestellt hatte, wurden die Ziele und der Ablauf der Veranstaltung präsentiert.

Die Aufgaben des KUBIVs Zentrum:

- Dauerhafte Kooperationsbeziehungen zwischen Kultur-, Kunst- und Bildungseinrichtungen aufbauen.
- Die künstlerische, kultur- und medienpädagogische Arbeit in allen beteiligten Einrichtungen etablieren und verankern.
- Die kulturelle Teilhabe und die künstlerischen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen stärken.
- Durch einrichtungsübergreifende Projekte und Angebote die Bildungsübergänge sanfter und kreativ gestalten.
- Das Augenmerk für Urbane Künste, Architektur, Alltags- und Objekt design sowie Stadtgeschichte stärken.

2. Die Ziele des Tages:

Beim Planungstreffen am 18.05.17 wurde beschlossen, dass der KUBIV sich in diesem Jahr auf folgende Punkte konzentrieren soll:

1. Kulturelle Angebote draußen (wo die jungen Menschen sind) veranstalten
2. Projektmodule für Schulen entwickeln und bereitstellen
3. Kulturelle Kiezspaziergänge veranstalten (für Fachkräfte und/oder für junge Menschen)
4. Ein Format zur Vermittlung und Vernetzung von Künstler_innen und Fachkräften aus Bildungseinrichtungen entwickeln und durchführen

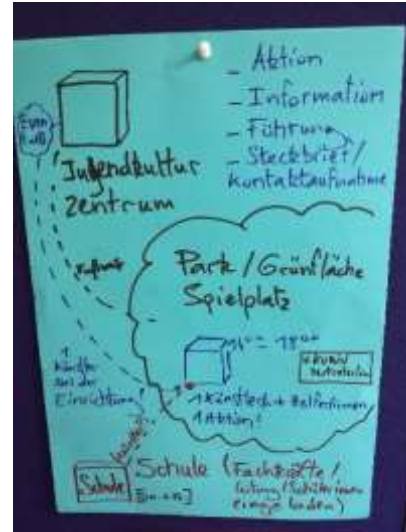
Zur Konkretisierung dieser Formate dient dieses Treffen.

Es wird beschlossen, sich zuerst mit Punkt 1 „Kulturelle Angebote draußen (wo die jungen Menschen sind) zu veranstalten“ zu beschäftigen. Zur Diskussionsanregung unterbreitet Maude Fornaro einen diesbezüglichen Vorschlag, den es mit Ideen zu füllen gilt.

3. Vorschlag um die Diskussion in Gang zu bringen

Es werden zwischen September und Oktober mehrere Aktionen organisiert, so dass die mitmachenden Einrichtungen selbst über einen passenden Aktionstermin entscheiden können. Bei jeder Mini-Veranstaltung finanziert der KUBIV Zentrum sowohl die Aktion eines Künstlers/einer Künstlerin (vier Stunden) sowie etwas Material. Eine Kooperationseinrichtung ergänzt mit einem Künstler/einer Künstlerin aus dem eigenen Haus (zum Beispiel aus einem Jugendkulturzentrum, einer Kunstschule oder einer Jugendeinrichtung). Die Aktion findet im öffentlichen Raum an einem Ort mit Laufpublikum statt. Ein bis zwei nahegelegene Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit werden eingeladen, sich an den Aktionen zu beteiligen bzw. Kontakt mit den anwesenden Akteur_innen zu knüpfen und die Aktionen für sich zu nutzen. Spaziergänge vom Aktionsort bis zu den Einrichtungen mit Kulturangeboten können ergänzend organisiert werden, so dass die jungen Passanten neue Angebote entdecken können. [Zu diesem Zweck sollte der Aktionsstandort in Fußweite von

Schule, Kultureinrichtung und ggfs. Ort der Kinder- und Jugendarbeit liegen.] In diesem Fall ist es sinnvoll, ein weiteres Angebot in der Einrichtung zu organisieren. Die Aktion kann auf Wunsch und je nach Zeitkapazität der Akteur einfach und simple oder anspruchsvoll sein (z.B. mit Musikprogramm aus AGs der Schule...). Zielgruppe: vordergründig Oberschüler_innen und Grundschüler_innen. (Die 2017 geförderten Kooperationsprojekte dienten vor allem Kitakinder. Deswegen sollte jetzt der Hauptfokus auf die älteren Kinder und auf die Jugendlichen gelegt werden).



Durch diese Aktion werden folgende Ergebnisse angestrebt:

- Die Akteure lernen neue mögliche Kooperationspartner_innen kennen.
- Die jungen Menschen lernen neue Angebote und Orte kennen und können von einem kulturellen Angebot profitieren.

- Der öffentliche Raum wird belebt.
- Die Künstler_innen können bei der Gelegenheit einen Künstlersteckbrief ausfüllen und in der KUBIV-Künstler_innen-Börse vorgestellt werden.

Die Aktion kann sehr gut mit einem Tag der offenen Tür oder mit einem Schulfest verbunden werden.

4. Informationen zu den Finanzierungsmöglichkeiten

Der KUBIV verfügt über ein Budget in Höhe von 3655,85 €. Es sollen 655 € für die Öffentlichkeitsarbeit vom KUBIV reserviert werden. 3000 € stehen für eine Gemeinschaftsaktion zur Verfügung, bzw. für die kulturellen Angebote im öffentlichen Raum.

Hiermit kann z.B. Folgendes bezahlt werden:

- 20 Aktionen (à 150 €) von je 4 Stunden mit einem Künstler/einer Künstlerin (4 x 25 € = 100 €) und 50 € Materialkosten oder
- 10 Aktionen (à 300 €) von je 4 Stunden mit zwei Künstlern/Künstlerinnen (2x4 x 25 € = 200 €) und 100 € Materialkosten oder
- 10 Aktionen (à 300 €) von je 8 Stunden mit einem Künstler/einer Künstlerin (8 x 25 € = 200 €) und 100 € Materialkosten oder
- Drei mittlere Aktionen in Höhe von je 1000 € (mit ca. 6 Künstler_innen)

Die Ressourcen vom KUBIV Zentrum sollen dabei von Ressourcen der Kooperationspartner_innen ergänzt werden.

3

5. Diskussion, Ergänzungen, neue Vorschläge

- **Frage** der Gruppe nach dem Hauptziel? Erwähnt wird: „das Kennenlernen von dem, was es gibt, da die Kids nichts kennen“. Auch die Fachkräfte in Schulen kennen viele Einrichtungen der Umgebung nicht. Insgesamt wird darauf hingewiesen, dass mit dem ersten Vorschlag versucht wird, die verschiedenen Aufgaben und Ziele des KUBIVs zu verbinden.
- Allgemeine **Hinweise**: Die Aktionen sollten in der Schulzeit anfangen, um den Schulklassen die Teilnahme ermöglichen zu können. Nachmittags sollten die Aktionen weitergeführt werden, z. B. im Zeitrahmen der Freizeiteinrichtungen). Es muss öffentlich bzw. offen für alle sein. Laufpublikum sollte ebenfalls vorhanden sein. Schule, Jugendclubs, Lehrer_innen sollten von den Aktionen profitieren können. Es sollte ein visuelles Erkennungszeichen geben (z.B. ein roter Punkt).
- **Neuer Vorschlag**: Eine Art „**Adventskalenders**“, bei dem verschiedene Aktionen an verschiedenen Tagen an unterschiedlichen Orten mit einem oder zwei Künstler_innen stattfinden. Bei den Kalenderterminen könnte es „Pille-pale-Tage geben“, mit kleinen Angeboten und High-Lights-Tage, mit einem größeren Programm. Die Zeitspanne des Adventskalenders könnte sich auf eine Woche oder einen bzw. zwei Monate erstrecken, die vor oder während der Weihnachtszeit liegt. Zu den diesbezüglichen Zielen gehören: Informationen gewinnen, neue Kooperationen entwickeln, den Kiez kennenlernen.

- **Neuer Vorschlag:** Alternativ könnte auch ein **Kulturfestival** geplant werden, an dem sich alle kulturellen Einrichtungen beteiligen (Kino, Theater...). Die Festivalidee wird zunächst verschoben.
- **Neuer Vorschlag: „Kunst auf dem Weg“ / „Kultur FlashMob“.** Über eine gewisse Zeit (z.B. vier Wochen) werden mehrere kleine Aktionen und drei Hauptaktionen veranstaltet. Die drei Hauptaktionen folgen alle dem gleichen Prinzip: zwei Standorte werden miteinander durch eine künstlerische Aktion verbunden, die Spuren hinterlässt. An den Start- und Zielstandorten werden Aufführungen bzw. Kulturprogramme als Auftakt- und Abschlussveranstaltungen von den Schüler_innen oder Clubbesucher_innen organisiert (z.B. Konzert, Tanz, Ausstellung usw.). Einen Teil dieses Kulturprogramms (z.B. ein Ausstellungsbild) oder/und ein Aktionssymbol (z.B. ein roter Punkt) werden mit zum nächsten Standort transportiert (als Weiterführungssymbol). Auf dem Weg zum zweiten Standort werden z.B. Graffitis auf Markierungssteine (oder bedruckte Fähnchen) besprüht, die dann den Weg markieren und die Wege zu den zwei Standorten ausschildern. In der Zukunft könnten solche Aktionen auch über mehrere Tage veranstaltet werden. Es soll Spaß machen mitzugehen und an der künstlerischen „Prozession“ teilzuhaben.

Ergänzende Hinweise zu der Idee „Kunst auf dem Weg“:

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Eine Art Karte entstehen lassen, - einen Rundgang entwickeln - Die Wege der Jugendlichen gehen - Einen Wegweiser (z. B. Pflasterstein) dabei platzieren, z. B. als Baustein zum nächsten Event - Die Aktion fängt mit Oberschüler_innen an und nach und nach kommen jüngere Kinder dazu, so dass die Größeren die Jüngeren bei ihrer Teilnahme unterstützen können - Von einem Ort zum anderen hinführen (auch symbolisch) - Etwas initiieren, was weiter geht - Schulband oder Theatergruppe miteinbeziehen - Von einer Einrichtung zur nächsten gehen und auf dem Weg etwas machen - Kurzaktionen (ca. 2 Std.) - Im offenen Kontext - Gekoppelt mit den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen | <ul style="list-style-type: none"> - Aufführungen zeigen, was man kann - Mehrere Orte - Verschiedene Aktionen - Zwei Einrichtungen werden miteinander verbunden und es kann etwas dazwischen auf dem Weg passieren als strukturgebendes Element (roter Faden) - Es kann etwas Kleines oder Großes passieren - In 2017 könnten evtl. zwei bis drei Aktionen geplant und umgesetzt werden - Auch unkomplizierte Aktionen sind möglich - Als „roter Faden“ könnte ein visuelles Element dienen, das den Weg und die Verbindung markiert - Verschiedene junge Menschen ansprechen und eine Verbindung über die künstlerischen Aktionen herstellen: z.B. Kita-Kinder, Oberschüler... |
|--|--|

6. Konkret

Die Idee „Kunst auf dem Weg“ wird aufgenommen. Es wird versucht, zwei bis drei Aktionen, die diesem Schema entsprechen, in diesem Jahr zu veranstalten.

Die Frist für die Angabe der Aktionen und die genaue Zeitspanne der Aktionen wurden beim Planungstreffen nicht festgelegt.

Als realistische Zeitspanne möchten wir für Aktionen im öffentlichen Raum den gesamten Oktober vorschlagen und für ergänzende Aktionen in Innenräumen den November. Damit wir die Aktionen ankündigen können, sollten die Vorhaben bis zum 20. September geklärt werden.

Wenn Sie eine Aktion organisieren möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf! Wir freuen uns auf ihr Engagement! Am besten rufen Sie Maude Fornaro unter der 0178 48 101 84 an. Auch Personen, die an einer Aktion aktiv teilnehmen möchten, können sich bei Frau Fornaro melden.

Eine konkrete Planung aus dem Planungstreffen:

Klik e. V. und das Max-Planck-Gymnasium können sich vorstellen, eine erste kleine Aktion zu veranstalten. Beim Schulfest des Max-Planck-Gymnasiums soll die Ausstellung von Klik e. V. aufgestellt werden. Angedacht war zuerst eine Aktion (Billard-Turnier) beim Klik e.V. zu veranstalten. Dagegen sprechen aber zwei Faktoren: die Entfernung zwischen den zwei Einrichtungen und der bevorstehende Umzug von Klik e.V. Weitere Idee: die Ausstellung wird von den jungen Menschen von Klik e.V. bis zur Schule (in einer Art Prozession) transportiert und anschließend ebenfalls in der gleichen Art zu einem weiteren Standort weitergegeben.

Die zwei Organisationen werden ihr Konzept weiter entwickeln und die Aktion organisieren. Maude Fornaro unterstützt bei Bedarf.

Andere beim Planungstreffen angedachte Standorte für Aktionen (z.B.):

- In der Nähe des KREATIVHAUSES: City GS + Spielplatz + Bolzplatz/Alte Jakobstr./Sebastianstr. + Märkisches Museum + Theaterhaus Mitte + KREATIVHAUS + Evangelische Schule ...
- Am Koppenplatz
- In der Nähe vom Ottokar, Schmidtstr. + Mädchenhaus
- In der Nähe der Auguststr. bei den vielen Galerien
- In der Nähe der Jugendkulturzentren

Ergänzungen des KUBIV-Koordinierungsteams:

Neben den Veranstaltungen mit einer vorgegebenen Form sollte es die Möglichkeit geben, kleine Aktionen zu veranstalten, die den jungen Menschen und ihren Begleitern ermöglichen, neue Orte kennen zu lernen und die neuen Kooperationsentwicklungen mit Künstler_innen oder Kultureinrichtungen den Weg ebnen.

Alle Veranstaltungen werden in einem „KUBIV-Kalender“ online und wenn möglich in einer Printform beworben.

Die Konkretisierung und die Umsetzung der Aktionen erfolgen durch die einbezogenen Akteure selbst. Das Koordinationsteam des KUBIVs kann unterstützend mitwirken.

Mit dieser Idee soll zu weiteren Einrichtungen u.a. durch das Projektteam des KUBIVs Zentrum Kontakt aufgenommen werden, so dass mehrere Einrichtungen in Mitte Zentrum sich daran beteiligen.

7. Nächster Termin des Planungstreffens:

21. September 2017 von 9 bis 11 Uhr im KREATIVHAUS, Fischerinsel 3, 10179 Berlin.

8. UPDATE vom 18. Juli 2017

Zwei Aktionen werden bisher konkret geplant:

- Max-Planck-Gymnasium und Klik e.V. – beim Schulfest: eine Ausstellung von Klik e.V., eine Tanz-Aufführung und ein künstlerisches Angebot sind angedacht. Das Fest findet am selben Tag wie das Fest der benachbarten Grundschule statt. Durch die Kunstaktion werden beide Schulen visuell verbunden. Datum: **5. Oktober 2017**
- KREATIVHAUS (Willkommenskultur) und KUBIV am **27.10.2017**: Tanz Flash Mobs auf dem Gelände des KREATIVHAUSes (nach einem Tanzworkshop) + mindestens eine künstlerische Aktion (Streetart City-Karton). Die Idee wird weiter entwickelt. Erwünscht ist die Verbindung der Aktion mit einem Ort der kulturellen Bildung.
- **Am Freitag, 06.10.2017, möchte der KUBIV Zentrum in Kooperation mit der Stadtteilkoordination ein Fest im Bereich der Leipziger Straße veranstalten. Alle sind herzlich eingeladen, sich an der Planung zu beteiligen! Genauer Ort und Zeitrahmen werden noch bekannt gegeben.**
- IN ÜBERLEGUNG: eine Aktion in der Nähe des KREATIVHAUSes ODER eine Aktion auf privatem Gelände (Ort mit Laufpublikum) in der Nähe des Koppenplatzes/Weinmeisterstraße mit dortigen Akteur_innen gekoppelt mit einer Führung für Lehrkräfte und Sozialpädagog_innen/Erzieher_innen durch die Räume der Aktionspartner_innen. Datum: Z.B. **Mitte Oktober.**
- DARÜBER HINAUS IN ÜBERLEGUNG: Zwei Führungen für Lehrkräfte und Sozialpädagog_innen/Erzieher_innen, um Orte der kulturellen Bildung in Mitte zu entdecken (Ende September oder/und November und/oder Dezember). Im Anschluss jeweils ein „Meet-Together“ bei und mit Künstler_innen/einer Künstlergruppe.
- DESWEITEREN IN ÜBERLEGUNG: ca. vier thematische Führungen mit Mitmachaktivitäten für Schüler_innen, um Orte der kulturellen Bildung in Mitte zu entdecken (November und Dezember) in Kooperation mit Schulen und Einrichtungen der kulturellen Bildung.
- **WER Lust hat, eine dieser Ideen mit uns gemeinsam zu gestalten oder zu organisieren, kann gerne Kontakt mit uns aufnehmen! Wir freuen uns auf eine rege Zusammenarbeit.**
- **INFO: KÜNSTLERVERMITLUNG.** Bildungseinrichtungen, die Künstler oder Kulturpartner für ihre Projekte suchen, können auf KUBINAUT.DE findig werden: <https://www.kubinaut.de/de/profile/personen/> oder <https://www.kubinaut.de/de/profile/institutionen/> KÜNSTLER_INNEN, die an der Börse teilnehmen möchten, können dort einen Profil einstellen. Dies wird nach Registrierung selbst gemacht: https://www.kubinaut.de/de/faq/faq_kubinaut/#qa_wie-erstelle-ich-ein-profil-auf-kubinaut_13087/

6

Stand: 31. Juli 2017

Kontakt:

kultureller Bildungsverbund KUBIV Zentrum

KREATIVHAUS e. V. - Fischerinsel 3, 10179 Berlin

Maude Fornaro kubiv@kreativhaus-tpz.de // 0178 48 101 84

Dr. Sylvia Euler stadtteilkoordination@kreativhaus-tpz.de // 0176 21883554